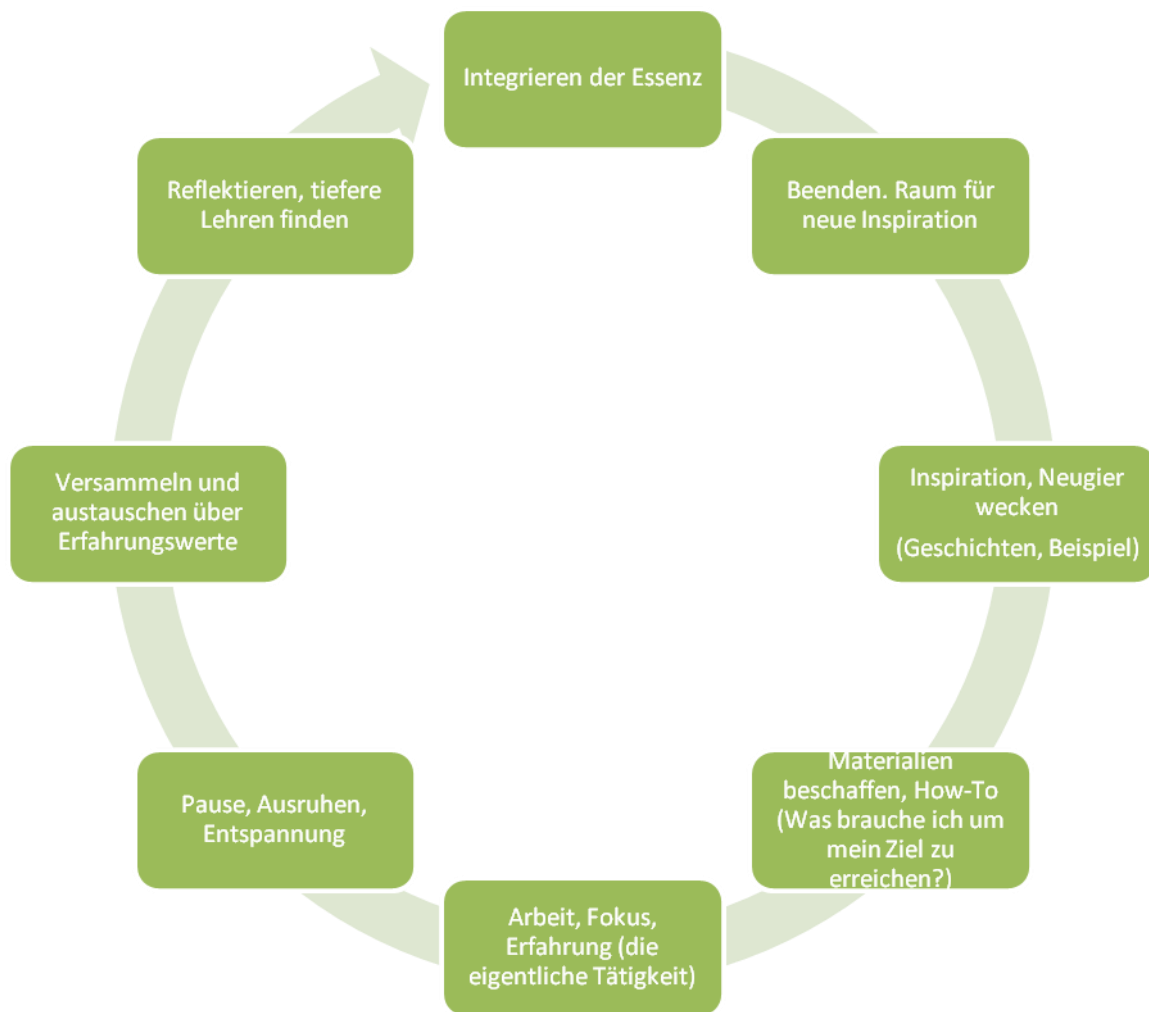


Der natürlicher Lernkreislauf.

Wie Lernen m Fluss funktioniert.

Von Bastian Barucker





Erklärung und Beispiel

Einführung

Das Kreisdiagramm hilft den natürlichen Rhythmus des Lernens zu verstehen. Es ist eine Veranschaulichung für die Struktur einer Lerneinheit, die auf diesem Rhythmus basiert. Diese kann eine Stunde, einen Tag oder eine ganze Woche dauern. Das Lernen beginnt bei dem Wort: Inspiration und verläuft dann im Uhrzeigersinn. Es kann hilfreich sein, das Diagramm mehrmals und immer wieder zu studieren.

Im folgenden Abschnitt ist der Kursiv geschriebene Text das praktische Beispiel und der normale Text die dazugehörigen Erläuterungen

Der Kreislauf

In dem oben gezeigten Kreislauf beginnt die „Lerneinheit“ mit der Inspiration. Es gibt verschiedene Wege, andere Leute zu inspirieren, und verschiedene Situationen erfordern verschiedene Mittel und Wege. Doch das Allerwichtigste für den Beginn ist, sich inspiriert zu fühlen. Meine erste Frage muss immer sein: „Sind die Kinder inspiriert? Wie kann ich den anderen inspirieren?“

„Willst Du ein Schiff bauen, rufe nicht die Menschen zusammen um Pläne zu machen, die Arbeit zu verteilen, Werkzeug zu holen und Holz zu schlagen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem großen, endlosen Meer.“ (Saint Exupery)

Nehmen wir einmal an, ich möchte die Kinder dazu inspirieren, ruhig und still zu werden und kleinste Details zu beobachten. Also brauche ich etwas, um ihnen Lust darauf zu machen. Ich erzähle ihnen eine spannende Geschichte, wie gut und unsichtbar sich manche Menschen verstecken können und dass sie in der Lage sind, andere Leute zu hören, obwohl diese noch 5 Minuten entfernt sind. Sie können sich an wilde Tiere anschleichen und sie berühren, wenn sie wollen. „Wollt ihr (die Kinder) das auch?“

Nachdem ich Inspiration verspüre und mein ganzer Körper voller Energie und Lust ist, dieser Inspiration zu folgen, brauche ich die Handwerksmittel und das Material, um mein Ziel zu erreichen. Das ist also der nächste Schritt. Wie machen wir das jetzt? Was brauchen wir? Recherche, Lesen, Material sammeln, Dinge aufschreiben, etc.... Hier kann der Mentor Verschiedenstes einbringen, was er als wichtig und lehrreich empfindet.

O.K. also wie werden wir ganz still, und wer im Wald erzählt uns, dass sich irgendjemand im Wald bewegt? Genau, die Vögel, also achten wir auf die Vögel. Und natürlich den Wind.... Was wäre ein guter Platz, um sich zu verstecken und welche Bäume und Sträucher geben uns Deckung, etc...?

Dann kommt das eigentliche Tun. Die Arbeit, das Anfertigen, das Bauen, was auch immer. Wir machen es.

Also los geht es. Ihr seid alle junge Rehe und versteckt euch jetzt und ein paar von uns versuchen euch zu finden. Wir werden uns anschleichen. Also achtet auf die Vögel und achtet auf den Wind. Alle Kinder verstecken sich und sind sehr gespannt und passen genau auf. Sie beobachten alles und jeden und lauschen auf das kleinste Geräusch.

Dann kommt die Pause. Wir haben das Spiel gemacht und kurz ruhen wir uns aus. Vielleicht nur 1 bis 2 Minuten.

Pause, im Gras liegen und langsam sammeln.

Dann kommt der nächste Schritt: Wir versammeln uns und tauschen uns aus. Jeder erzählt, was er erlebt hat und wir alle lernen die Geschichten aller Rehe und Schleicher kennen und so merken wir, wie viele Sichtweisen die Erfahrung hatte. Wir lernen Tricks von den anderen und so wird das Wissen jedes einzelnen in den Topf geworfen und wir profitieren alle.

Wir machen einen Redekreis und jeder kann erzählen, was er erlebt hat.

Dann gehen wir etwas tiefer in das Erlebnis. Wir versuchen vielleicht tiefer liegende Lehren zu finden.

Wir könnten uns fragen, was wir über Aktion und Reaktion gelernt haben und wie groß die Auswirkungen einer Bewegung für den ganzen Wald sind.

Als nächstes kommt der Schritt, wo wir die tieferen Lehren zu integrieren versuchen. Was kann ich daraus für mein Leben lernen. Ebenfalls könnte man hier eine traditionelle Geschichte erzählen, die beschreibt, wie andere Menschen Lehren in ihr Leben integriert haben.

Zum Schluss erzählen wir noch eine Geschichte darüber, wie sehr man mit seinem eigenen Handeln die ganze Welt beeinflusst und wie wichtig es doch sein könnte, dass man sich darüber Gedanken macht, wenn man will. Dabei geht es nicht um eine moralisierende Geschichte, sondern eher um etwas Lustiges, aber mit versteckter Tiefe.

Dann Beenden wir die Erfahrung und schaffen die Möglichkeit, sich für eine neue Inspiration zu öffnen.

Wir beenden unsere Runde mit einem Lied, oder etwas Ähnlichem. Und dann machen wir eine kurze Ruheminute, in der absolutes Schweigen herrscht. Wir versuchen nochmal zu hören, ob sich gerade jemand an uns anschleicht. Und dann sind wir entspannt und bereit wieder inspiriert zu werden. Oh, ich habe hier diese Feder gefunden....

Der Kreislauf beginnt von Neuem mit Inspiration.